

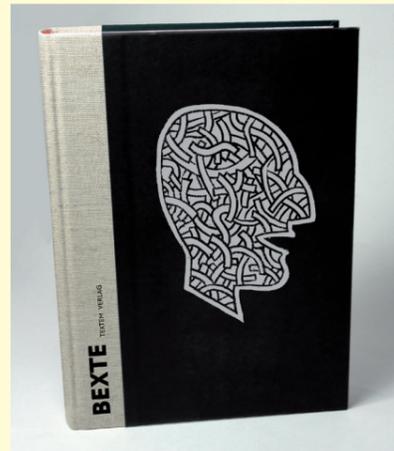
## Jahresgaben 2016 zur Auswahl

„Viel ‚F‘, viel Ehr“  
**Holzlettern-Druck**, Freundeskreis Sonderedition auf Bütteln, Format 28 x 42 cm (ohne Zuzahlung)  
 Gemeinsam mit der Künstlerin und Leiterin der Werkstatt Druckgrafik Marion Bösen entstand eine Kompositionen mit dem Buchstaben F. Die Holzbuchstaben stammen aus dem Ankauf der „Druckwerkstatt Lesum“, deren Übernahme in die HfK-Druckwerkstatt vom Freundeskreis finanziell unterstützt wurde. Mit diesem Blättern entstand eine Arbeit in der Tradition des Holländers Hendrik Nicolaas Werkman und des Bauhauses.



**Amir Omerovic**  
**Die Leichtfüßige**, Bronze, Höhe 25 cm, mit rückseitiger Wandbefestigung. Zuzahlung für Bronzeguss 150 Euro.

Zur Skulptur „Die Leichtfüßige“ wurde der Bildhauer Amir Omerovic durch das Studium der Werke des Holzbildhauers Tilman Riemenschneider (1460-1531) inspiriert. Bei dessen Madonnenbildnissen beeindruckte Omerovic unter anderem auch die skulpturale Ausarbeitung der Kleidung, die den Körper gleichsam formte und verdeckte. In seiner Skulptur spielt er mit dieser widersprüchlichen ästhetischen Erfahrung und lässt einen Körper in Gänze durch Kleidung entstehen. Der Betrachter sieht gleichwohl immer den menschlichen Körper und wird hier geschickt und im besten Sinn vom Künstler getäuscht. Amir Omerovic studierte Bildhauerei an der Hochschule für Künste, Bremen, bei Prof. Bernd Altenstein, wo er schließlich 2003 als Meisterschüler seine künstlerische Ausbildung abschloss. 2012 – 2014 Lehrauftrag an der HfK Bremen. Lebt und arbeitet in Bremen.



**Bernd Bexte**, ein Buch von Philipp Dörrie  
 Arbeiten aus dem Nachlass des Illustrators Bernd Bexte, der von 1989 bis zu seinem Tod 2011 an der HfK Bremen Entwurf/Illustration lehrte. Siehe auch Seite 3 Ateliergespräche. Bernd Bexte gründete die legendäre HfK-„Cartoon Gruppe“, aus der viele Talente hervorgingen. Bernd Bexte arbeitete für Zeitschriften und Magazine, unter anderem für das FAZ-Magazin. Er stand der sogenannten „Neuen Frankfurter Schule“ nahe. Die Produktion des Buches wird vom Freundeskreis unterstützt. Das Buch erscheint voraussichtlich im April 2017.

**Zur Auswahl stehen ferner:**  
 Bücher und Kataloge sowie CDs aus Angeboten der Vorjahre. Die Jahresgaben sind abzuholen während der Hochschultage am 11. und 12. Februar am Infostand des Freundeskreises im Speicher XI oder später bei Fritz Haase, Atelier Haase & Knels, Am Landherrnamt 8, Telefon 32 31 01.

### Bitte vormerken

**Die jährliche Orgel-Kulturreise geht nach Lübeck.**  
 Termin 27. Mai. Genaues Programm folgt mit gesonderter Einladung. Geplant ist der Besuch der historischen Orgel in St. Jacobi und des europäischen Hanse-Museums, das 2015 eröffnet wurde. Es ist weltweit das größte seiner Art. Prof. Manfred Cordes ist in Lübeck, gut vernetzt und vermittelt uns beste Kontakte.

### Neu

**www.hfk-freunde.de**  
 Seit Dezember 2016 hat der Freundeskreis nun neben der Einbindung in die HfK-Website auch einen eigenen Internetauftritt.



**Ein herzliches Dankeschön** an alle Freunde und Förderer. Durch sie sind viele Projekte realisiert und bezuschusst worden. Damit wir 2017 noch erfolgreicher agieren können, wünschen wir uns noch mehr Mitglieder. Werben Sie für uns, den Freundes- und Förderkreis der Hochschule für Künste Bremen!

**Der Vorstand:** David Bartusch, Prof. Fritz Haase, Gudrun Haar (Schatzmeisterin), Brigitte Jarchow (Beisitzerin), Prof. Patrick O'Byrne (Beisitzer)

Gestaltung Sibylle Haase



Kunstpreisträgerin des Karin Hollweg-Preises 2016: Claudia Piepenbrock, Meisterschülerin der HfK Bremen, Ausstellung Weserburg

### Begründung der Jury:

„Der Karin Hollweg-Preis für Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Hochschule für Künste 2016 wurde Claudia Piepenbrock zugesprochen. Mit ihrer Arbeit Seitengang: 2 angepasste Wände, spiegelnd und lautlos (2016) überzeugte Piepenbrock die Jury. Aus stahlgerahmten Schaumstoffelementen schuf sie einen schmalen, fünf Meter langen Gang, der durchschritten werden kann. Die Herkunft des Schaumstoffs als Innenleben von gebrauchten Matratzen bleibt sichtbar, ohne dass dieser Aspekt hier in narrativer Weise eingesetzt wird. Er ist anhand von Lattenrostabdrücken und ähnlichen Markierungen erkennbar, doch die Künstlerin eliminierte alle weiteren Spuren vorhergehender Nutzung. Die Arbeit war Bestandteil der Meisterschülerausstellung „Heal the world“ in der Weserburg Bremen – siehe Seite 2.



**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Freundeskreises der HfK,**

**2017**  
 Unser täglich Brot – eine 1035 Gramm schwere Brotscheibe aus Bronze und diese drei Worte werben für die diesjährigen Hochschultage. Ein für mich sehr überzeugendes Motiv, denn es zeigt, wie wichtig die Künste sind: so elementar wie unser täglich Brot, wertvoll für eine demokratische Gesellschaft. Um solch Elementares und Unverzichtbares zu schaffen, bedarf es der Künstler\_innen, aber auch der Unter-

stützung für diese Personen und ihre Arbeit. Darum ist es so wichtig, dass es Menschen wie Sie gibt. Denn Sie, liebe Freunde, unterstützen die Künste in mehrfacher Hinsicht: angehende Designer\_innen, Künstler\_innen und Musiker\_innen brauchen Zeit, sie brauchen Raum und sie brauchen Rückenhalt, um sich zu entwickeln. Ihr Beitrag ist deshalb mehr als nur der finanzielle Beitrag, es ist ebenso ein Zeichen der Wertschätzung für die Künste in unserer Gesellschaft. Die Künste sind, wie Sie es zur Auktion der Künste im vergangenen Jahr formuliert haben, „der Hammer“! Unter dem Motto: „Künste

helfen Freunden helfen Künsten“ veranstaltete der Freundeskreis gemeinsam mit den Studierenden und Lehrenden der HfK eine Auktion, die vielerlei positive Wirkungen hatte. Sie hat das breite Spektrum der Künste an der HfK aufgezeigt und den Zusammenhalt zwischen Kunst, Künstlern, Freundeskreis der HfK und Bremen gestärkt.

Ich bedanke mich für Ihr Engagement!

Ihr Herbert Grüner

Fotos (2) Sibylle Haase, Franziska von den Driesch



Studierende der Alten Musik aus Bremen und Kopenhagen vor Schloss Frederiksborg

### Geförderte Projekte:

#### „Heal the world“ Ausstellung der HfK-Meisterschülerinnen und Meisterschüler und Karin Hollweg-Preis 2016 in der Weserburg

Heal the world – der Titel der Ausstellung ist eingängig wie ein Pop-Song. Doch kann und soll Kunst überhaupt heilsam sein? Hat sie einen gesellschaftlichen Auftrag? Oder muss sie nicht auf ihre Freiheit und Unabhängigkeit bestehen? Mit ironischer Leichtigkeit warf die Ausstellung gleich zu Beginn unbequeme, aber notwendige Fragen auf – geht es doch um die Relevanz künstlerischer Arbeit. 2016 präsentierten elf Meisterschülerinnen und Meisterschüler ihre neuesten Werke, die in der Weserburg erstmals öffentlich zu sehen waren. Einen auffälligen Schwerpunkt bildeten aufwändige, mitunter mehrteilige Videoarbeiten, Installationen und raumbezogene Konzepte. Gezeigt wurden zudem Fotografie, Zeichnung und Skulptur. Einen Höhepunkt am Eröffnungsabend bildete traditionell die Verleihung des Karin Hollweg-Preises, dotiert mit insgesamt 15.000 Euro und damit einer der wichtigsten Förderpreise an deutschen Kunsthochschulen. Die Hälfte des Preisgelds ist für eine institutionelle Einzelausstellung in Bremen reserviert. **Das Meisterschüler-Magazin „Freie Kunst 2016“ wurde mit 1.100 Euro gefördert.**

**Ausstellungsprojekt „Trafo of Art“ in Vairano (Prof. Fritz Balthaus)** Im Rahmen einer Exkursion zur Manifesta stellten Studierende aus dem Studiengang Freie Kunst (Skulptur und Installationen) die Ergebnisse in Locarno-Minusio (Italien) aus. Die Studierenden befassten sich mit der Kunst im stadträumlichen Kontext und deren historischer Entwicklung. **500 Euro**

**Fernando Olivas, Laute, (Prof. Joachim Held): Teilnahme am Meisterkurs für Alte Musik in Innsbruck**  
**225 Euro**

**Sara Kanarski, Cello, (Prof. Alexander Baillie) Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“**  
**180 Euro**

**Ausstellung Meisterschüler 2017 im Museum Weserburg**  
**500 Euro**

**Matchin Funds-Stipendium für Irena Kukric, Masterstudierende Digitale Medien und Ekaterina Zhuravskaya, Bachelorstudierende Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung Gesang**  
**1.000 Euro**

#### Studienfahrt Alte Musik zum Kongelige Danske Musikkonservervatorium nach Kopenhagen.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Manfred Cordes gaben fünfzehn Studierende der HfK Bremen gemeinsam mit Studierenden aus Kopenhagen ein Konzert in der zentral gelegenen St. Trinitatis Kirche – unter anderem auch mit der berühmten Compenius-Orgel in Schloss Frederiksborg. **1.200 Euro**

**Ausstellung „Nie solo sein“ in der Galerie der Dechanatstraße** Kunststudierende von sieben deutschen Hochschulen zeigten in einer gemeinsamen Ausstellung Arbeiten zum Thema Sequenzen von Comic bis Trickfilm. Der Freundeskreis beteiligte sich an den Kosten für die Ausstellung. **700 Euro**

**Ausstellung Projekt „Kunst + Werk Spezial“ im Alten Postamt** Die Bremer Bildhauerin Sigrud Sander lud Studierende der HfK Bremen und Prof. Heike Kati Barath zur Teilnahme an ihrem 2-teiligen Projekt „Kunst + Werk Spezial“ ein. Die Präsentation der Werke wurde vom Freundeskreis unterstützt. **500 Euro**

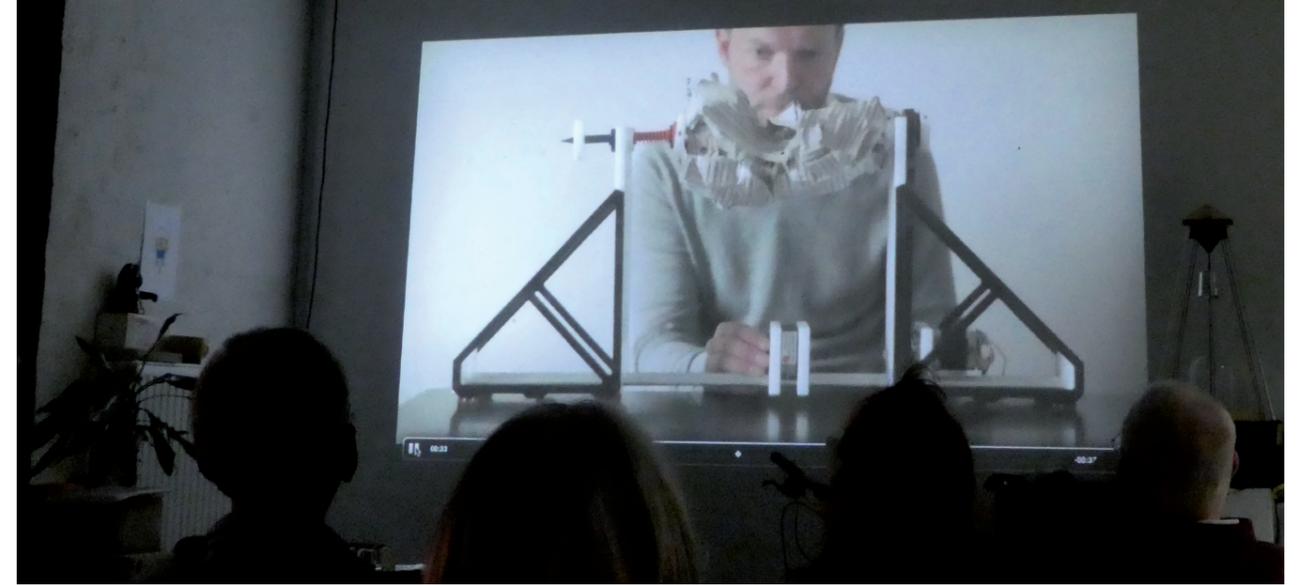
**3. Bremer Klarinetten-Wettbewerb 2017** Der Wettbewerb ist der einzige dieser Art in Deutschland für junge Klarinettenisten. An der Durchführung beteiligte sich der Freundeskreis im Vorfeld. **300 Euro**

#### Kunst ist der Hammer



**Erfolgreiche Kunstauktion des Freundeskreises der HfK in der Bremischen Bürgerschaft** Versteigert wurden künstlerische Beiträge von Studierenden und Lehrenden. Der Erlös fließt über die Projektförderung zurück an die Studierenden.

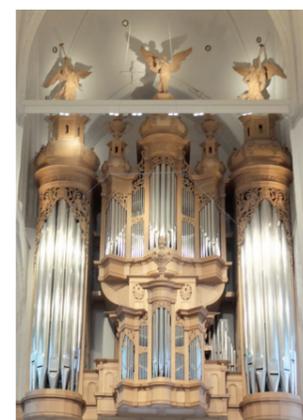
Fotos Verena Hornung, David Schikova



Gestaltung neuer Technologien, Artefakte und Produkte: Prof. Peter v. Maydell & Prof. Dennis Paul

**Orgelfahrt 2016 mit Ausstellungsbesuch und Hafentörn** Diesmal wurden nicht nur Orgeln besichtigt, sondern es fand auch eine Führung mit dem Kurator Ingo Taubhorn durch die aktuelle Ausstellung im **Haus der Fotografie** in den Deichtorhallen statt. Der dort ansässige Freundeskreis hat diese Führung für unsere Mitglieder hervorragend organisiert. Der Orgelbesuch in Hamburg galt der **St. Katharinen Kirche**, eine von fünf Hauptkirchen Hamburgs, mit der Flentrop-Orgel, der ersten viermanualigen Orgel der Welt. Bei der Orgel handelt es sich um eine Rekonstruktion, die 2013 eingeweiht wurde. Die historische Orgel, die schon Johann Sebastian Bach bespielte, wurde 1943 durch Bombenangriffe weitgehend zerstört. Bach konnte die Schönheit und Verschiedenheit des Klanges nicht genug rühmen. Eine beeindruckende Klangprobe gab uns Xaver Schult, Assistent des Kirchenmusikdirektors.

Mit einer Barkasse machten wir einen individuellen **Hafentörn**, durch die **Speicherstadt** und verschiedene Häfen mit Kreuzfahrt- und Containerschiffen. Höhepunkt war die neue Elbphilharmonie. Ein Essen mit Blick auf die Alster bei strahlendem Sonnenschein sorgte für einen gelungenen Hamburgtag.



### Ateliergespräche

#### Buchpräsentation Bernd Bexte

Der Designer Philipp Dörrie studierte an der HfK Bremen und ist als selbständiger Grafiker und Illustrator in Bremen tätig. Er machte es sich zur Aufgabe, den Nachlass des 2011 verstorbenen HfK-Professors Bernd Bexte zu sichten und in einem Buch zusammenzufassen. Prof. Bernd Bexte (1947–2011) lehrte von 1989–2011 Illustration an der HfK Bremen. Er prägte eine ganze Generation von IllustratorInnen. Sein Fokus war besonders auf den „wirklichen“ Witz gerichtet. Er gründete die Bremer Catoon-Gruppe und war den Studierenden wichtiger Ratgeber und Begleiter auf dem Weg zur Künstlerpersönlichkeit. Philipp Dörrie gab dem Freundeskreis Einblick in das Buch „BEXTE“, das demnächst erscheinen wird (s. S. 4).

#### Digitale Medien – Prof. Peter von Maydell und Prof. Dennis Paul

Wegen des großen Interesses war es bereits die zweite Veranstaltung zu diesem Themenkomplex. Prof. Peter von Maydell sprach über Interface Design, Prof. Dennis Paul über Interaktion und Raum anhand von studentischen Projektarbeiten des Master-Studiengangs, der international aufgestellt ist. Beiden Professoren ist es ein großes Anliegen, die besten Köpfe als Studierende an die HfK Bremen zu bringen. Die Grenzen zwischen Kunst und Design sind aufgehoben, denn dieser Studiengang hat eine wissenschaftlich-künstlerische Ausrichtung. Entwickelt werden neue Werkstoffe, Assistenzsysteme für Fahrräder und Autos, die in das Lenksystem eingreifen. Eine ganze Reihe dieser Arbeiten sind bereits als Patente angemeldet. Das neueste Projekt ist ein Kooperationsprojekt mit dem Studiengang Musik: Gearbeitet wird an einem digital-analogen Akkordeon.

#### Elektroakustische Komposition – Prof. Kilian Schwoon

Im Studio für elektronische Musik werden Werke mit elektroakustischen Mitteln erarbeitet und elektronische Konzerte und andere Veranstaltungen vorbereitet – auch über die Arbeiten der Studierenden hinaus. So werden etwa instrumentale und vokale Werke mit Live-Elektronik geprobt. Durch die Aktivitäten im Bereich der Klangkunst und der audiovisuellen Komposition bildet das Studio für elektroakustische Musik auch eine Brücke zum Fachbereich Kunst und Design der Hochschule für Künste Bremen, insbesondere zu den Studiengängen Freie Kunst und Digitale Medien. Prof. Kilian Schwoon ist über seine Lehre hinaus mit eigenen Kompositionen in der Musiköffentlichkeit hervorgetreten. Seine Kompositionen wurden von namhaften Ensembles aufgeführt und waren auf zahlreichen Festivals zu hören.

Fotos Fritz Haase